

Porsche-Entwickler stärkt den Gewerbepark

Mönsheim/Friolzheim Die Automobil-Ingenieurfirma Edag errichtet eine Niederlassung mit 70 Mitarbeitern, um besser mit dem Sportwagenbauer in Weissach zu kooperieren. Damit nimmt das Gewerbegebiet beider Kommunen langsam Gestalt an. *Von Rafael Binkowski*

Mit einem langen Anlauf entwickelt sich der Gewerbepark Heckengäu von Mönsheim und Friolzheim im Wald nahe der Autobahn. Am Freitag hat die Firma Edag eine neue Filiale eröffnet, mit 70 Ingenieuren will man ausschließlich für das Porsche-Entwicklungszentrum in Weissach arbeiten. Zusammen mit den ebenfalls für die Automobilindustrie arbeitenden Firmen Bertrand und Glaser sowie Gotech füllt sich der Gewerbepark allmählich. Und auch für die große Fläche in der Mitte deutet sich eine Lösung an – denn Bertrand plant wohl eine Erweiterung.

Nun aber wird erst einmal gefeiert. Auf 2000 Quadratmetern hat die Firma Edag eine zwei Etagen hohe Containersiedlung errichtet. „Wir wollen die Nähe nutzen, um

„Wir wollen hier 200 Mitarbeiter ansiedeln.“

Werner Kropsbauer, EDAG-Chef

noch enger mit Porsche zusammenzuarbeiten“, erklärt der Unternehmenschef Werner Kropsbauer. Edag hat den Hauptsitz in Fulda und fusioniert derzeit mit der Firma Stocker,

zusammen haben sie dann 7000 Mitarbeiter weltweit. Ein wichtiger Standort ist Sindelfingen, hier arbeiten gut 700 Angestellte vor allem für Daimler – und bislang auch für Porsche. Dies soll nun nach Mönsheim ausgelagert werden. Dort wird etwa die Innenausstattung für den Macan oder den Cayenne entworfen.

Um die Nähe zum Sportwagenhersteller zu demonstrieren, wird die Edag-Filiale auch „Standort Weissach“ genannt – was den Friolzheimer Bürgermeister Michael Seiß jedes Mal etwas schmunzeln lässt. Doch als Vorsitzender des Zweckverbandes freut er sich, dass eine Neuansiedlung gelungen ist. Gespräche mit der Firma Ber-



Ein Blick auf den Gewerbepark Heckengäu zwischen Heimsheim und Friolzheim mit der neuen Edag-Filiale. Luftbild: Holger Leicht

trandt laufen bereits, um die große Freifläche in der Mitte des Gebietes zu nutzen. Nachdem der norddeutsche Logistiker Garbe vor einigen Jahren abgesprungen ist, hat der Weiler Solarunternehmer Kurt Krannich sie gekauft – und an die Firma Bertrand verpachtet, die sie wiederum an Porsche als Parkplatz vermietet.

Somit könnte der kleine Gewerbepark doch noch zum Erfolg werden. „Wir wur-

den ja zu Beginn viel kritisiert“, sagt Michael Seiß. Doch nun denke er sogar daran, zu den bestehenden zehn Hektar noch weitere zehn hinzuzufügen – die dann ebenfalls auf Friolzheimer Markung lägen.

Auch dafür gibt es schon Ideen – denn die neue Edag-Niederlassung könnte schon bald mehr Platz brauchen. „Bis Ende 2016 wollen wir auf ein 200-köpfiges Team anwachsen“, sagt der Firmenchef Werner Kropsbauer. Ein Stockwerk könnte zwar noch drauf – doch die Fläche ist nur gemietet. Und zwar vom Mönsheimer Gemeinderat Norman Freiherr von Gaisberg. Denn eigentlich waren die Flächen im Gewerbegebiet aufgebraucht. So fand man die Lösung, das Areal von Gaisberg zu pachten. Dafür gab es von den Unternehmern und vom Schultes viel Lob. Langfristig könnte Edag aber möglicherweise auf die neuen Flächen ziehen – denn viel Platz hat die Firma auf dem Gaisberg-Areal nicht mehr.

Es ist also einiges in Bewegung – und alles hängt mal wieder an Porsche. Dementsprechend stark ist dessen Präsenz bei der Eröffnungsfeier. Werner Tietz, der Leiter der Karosserieentwicklung, lobt die hessische Firma: „Die Mitarbeiter sind der Garant für Qualität.“ Schon seit den 80er-Jahren arbeitet man zusammen, viele Edag-

Abteilungsleiter haben früher selbst bei Porsche in Weissach gearbeitet. Die neue Standortleiterin ist Violen Schopp-Kwasniak, die bislang von Sindelfingen aus Porsche betreut hat. „Ich freue mich auf die Aufgabe“, sagt sie. Die Nähe zu Porsche sei wichtig, so könne man bei offenen Fragen auch schnell vorbeifahren oder sich beim Arbeiten über die Schulter schauen.

Somit geht man nicht nur bei Porsche und Edag guter Dinge auseinander, auch die Kommunalpolitiker freuen sich über ein Stück Standortpolitik. Für den Friolzheimer Abschnitt des Gewerbeparkes laufen bereits Grundstücksverhandlungen

DATEN UND FAKTEN

Edag und Rücker Die beiden Firmen arbeiten für die Automobilindustrie. Edag stammt aus Fulda, Rücker aus Wiesbaden. Beide fusionieren zu Edag-Rücker, zusammen haben sie dann 7000 Mitarbeiter weltweit.

Gewerbepark Heckengäu Begonnen wurde 2008, dazu wurden zehn Hektar Wald gerodet. Mönsheim und Friolzheim teilen sich die Kosten und Einnahmen. Zuerst wurde der Mönsheimer Teil ausgebaut, nun soll ein zweites, gleich großes Areal in Friolzheim folgen. bin

Renningen

Archäologiemuseum öffnet seine Türen

Morgen hat das Archäologische Museum Renningen von 14 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Es bietet einen Überblick über die Renninger und Malmshemer Geschichte von den Anfängen bis ins Spätmittelalter. Der Rundgang durch die 120 Quadratmeter umfassende Ausstellung gliedert sich in zwei Teile. Der erste wurde 2003 neu gestaltet und reicht von der Geologie über die Eiszeit bis zu den Römern. Der zweite Teil thematisiert die Siedlungsgeschichte des Renninger Beckens vom vierten Jahrhundert bis zum Spätmittelalter, etwa mit einer Rekonstruktion der 1988 ausgegrabenen Siedlung in den Neuwiesenäckern westlich von Renningen. Wer selbst aktiv werden möchte, kann ausprobieren, wie früher zum Beispiel Wolle gesponnen wurde. bin

Wimsheim

Bauernmarkt in der Hagenschießhalle

Heute ist von 9 bis 16 Uhr Bauernmarkt in Wimsheim. Die Förderung regionaler Produkte ist das Anliegen der ehrenamtlichen Veranstalter. Darüber hinaus gibt es für die großen und kleinen Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Eine besondere Attraktion ist eine Zauber-Mitmach-Show für Kinder von fünf Jahren an mit „Magic Thomas“. Treffpunkt dazu ist um 13.50 Uhr, das Ganze beginnt um 14 Uhr.

Mit einem Frühstück in Marktatmosphäre beginnt um 9 Uhr der Bauernmarkt. Für Kinder gibt es Aktionen wie Frischflocken herstellen, Basteln von Schutzamuletten und Schwirrhölzern oder Gipsabdrücke von Tierspuren. Die Schäfereigenschaft Mönsheim ist auch da, dazu ein Freigehege mit Schafen der Rasse „Ostpreußische Skudden“ gleich am Eingang. bin

Weil der Stadt

Radfahrer fährt Jungen mit Roller an

Vermutlich weil ein zehnjähriger Junge am Donnerstag kurz nach 15 Uhr das Tempo eines Rennradfahrers falsch eingeschätzt hat, ist er mit ihm zusammengestoßen. Beide stürzten und wurden leicht verletzt. Der 46-jährige Radler fuhr von Weil der Stadt Richtung Merklingen, als der Junge in Begleitung eines Freundes auf seinem Tretroller kurz vor der Einmündung Borsigsstraße die Straße überquerte. Der Junge wurde in ein Krankenhaus gebracht. An Roller und Rad entstand ein Schaden in Höhe von ungefähr 200 Euro. rak



Edag-Chef Werner Kropsbauer, die Mönsheimer Chefin Violen Schopp-Kwasniak und Vorstandsmitglied Jörg Ohlsen (von rechts) freuen sich über die neue Niederlassung. Foto: Gort

All you need is love.

GROSSE BEATLES-AUSSTELLUNG
20. - 29.3.

LEO
CENTER